

# Friedhof

## Letzte Ruhe für Mensch und Tier

Tierfriedhöfe gibt es schon einige in Deutschland. Aber inzwischen können sich Menschen auch gemeinsam mit ihrem Haustier bestatten lassen. Zum Beispiel auf den Rheinhöhen bei Koblenz - allerdings nur zu bestimmten Bedingungen.

Von Anke Petermann



In der letzten Ruhe können Tierbesitzer mit ihren vierbeinigen Begleitern künftig vereint sein. (picture alliance / dpa - Thomas Frey)

Rudi ist ein Havaneser-Mischling, ein grau-beigefarbenes Wollknäuel. Acht Jahre ist der Hund und an sein Begräbnis mag Judith Stürmer, selbst Bestatterin, noch nicht denken.

"Also im Normalfall wird ein Havaneser 15, 16 Jahre, und da hoffe ich drauf, dass er die noch hat - für beide Seiten."

Neben Rudi bestattet zu werden?

"Könnte ich mir gut vorstellen, ja, auf jeden Fall. Die Idee finde ich absolut interessant, weil ich glaube, dass man irgendwann, wenn man sich so ein Tier angeschafft hat, in welcher Form auch immer - dass man doch zusammen sein möchte, und dass man auch danach die Idee hat, zusammenzubleiben, absolut."

## **Nur Urnen-Bestattung möglich**

Der Tod soll Frauchen und Hund nicht mehr scheiden, wenn es nach Judith Könsgen geht, Junior-Chefin des Familienunternehmens "Deutsche Friedhofsgesellschaft" und Urheberin des neuen Bestattungskonzepts "unser Hafen". Allerdings:

"Es handelt sich hier um einen reinen Urnenfriedhof, und damit ist die gemeinsame Urnenbestattung möglich. Also eine Tierkörper- oder Körper-Bestattung ist hier nicht möglich."

Mensch und Tier dürfen laut Friedhofssatzung weder in Braubach noch in Essen gemeinsam im Sarg liegen, sondern jeder und jedes in seiner Urne. Mann und Maus, Frau und Pferd - gibt es Grenzen für das Konzept? Judith Könsgen schüttelt den Kopf.

"Es gibt an sich für die Bestattung hier keine Grenzen. Also, es kann jedes Tier, was eingäschert wurde, bei uns auch beigesetzt werden. Grenzen gibt es insofern, dass in Deutschland Pferde bisher nicht eingäschert werden können. Aber da wissen dann auch die Tierbestatter, wie's doch möglich ist, zum Beispiel im benachbarten Ausland", den Niederlanden zum Beispiel.

Etwa 30 Tierkrematorien gibt es in Deutschland. Und vielleicht 100 Tierfriedhöfe. Und nun zwei für Mensch und Tier.

"Ja, es ist ungewöhnlich. Man muss sich erst mit dem Gedanken vertraut machen. Aber ich kann mir schon vorstellen, dass irgendwelche ältere Herrschaften, die ein Tier lieb gewonnen haben, wenn ich mal so sagen darf, dass die das auch gern zum Abschied mitnehmen würden", meint Berthold Geisel, Mitglied der evangelischen Gemeinde Dachsenhausen, der aus reiner Neugier vorbeischaut.

Es geht das Gerücht, dass in deutschen Wohnzimmer-Schrankwänden eine beträchtliche Anzahl an Tierurnen geparkt ist. Die beiden neuen Gemeinschaftsfriedhöfe wurden wohl auch in der Hoffnung eröffnet, an diesem Stau ein wenig zu verdienen.

"Kommen die Urnen von Menschen und Haustier übereinander oder nebeneinander?"

## **Kosten und Urnenlage**

Gerhard Luhofer, Hunde- und Katzenbesitzer, bestattet seine Tiere bislang im eigenen Garten. Das ist erlaubt, soweit es den Trinkwasserschutz nicht beeinträchtigt. Luhofer erkundigt sich ganz unverbindlich nach dem neuen Angebot. Ulrich Scholl von "Unser Hafen" gibt Auskunft:

"Bestattungshülsen sind eingelassen. - Ach so. - Und in diese Hülse setzen wir die übereinander. Kommt immer Erde dazwischen, dass keine Vermischung da ist. - Mhm, also es ist nicht so wie auf einem normalen Friedhof, dass die nebeneinander kommen, nein! Wenn der Mensch zuerst stirbt, ist der Mensch unten, oder das Tier zuerst, je nachdem, wie die Angehörigen das wollen."

Die Hierarchie zwischen Herrchen und Hund - im Urnengrab möglicherweise passé. Nun noch die ganz irdische Frage: Was kostet das? Das Freundschaftsgrab für maximal sechs

Urnen im Gräberfeld ist die günstige, das Familiengrab mit bis zu zwölf Urnen die teure Variante. In Braubach liegt die Spanne für 20 Jahre Laufzeit zwischen 1.300 und 1.800 Euro, in Essen läuft das Urnengrab laut Friedhofssatzung fünf Jahre länger, mit entsprechenden Mehrkosten. Iris Stürmer weiß: Ihr Havaneser-Hund Rudi liebt Wärme. Für die letzte gemeinsame Ruhestätte wünscht sie sich deshalb vor allem eines sein: einen Platz an der Sonne. Auch wenn es unten dunkel ist.